



PRESSEINFORMATION 02/2014

24. MÄRZ 2014

"An Gefäßen für das Essen gab es nichts."

Ausstellungseröffnung mit Gespräch und Expertenführung
in der Gedenkstätte Bautzen

Die Gedenkstätte Bautzen lädt zu einer Ausstellungseröffnung mit anschließender Expertenführung am Mittwoch, dem 2. April 2014, um 19 Uhr ein. Die Ausstellung ist bis zum 14. September 2014 zu sehen. Der Eintritt ist frei.

Bei archäologischen Grabungen auf dem Gelände des ehemaligen Konzentrationslagers Buchenwald wurden Keramikgefäße gefunden, die sich zunächst nicht zuordnen ließen. Den Formen nach zu schließen, waren sie in Serie hergestellt worden. Doch Herkunft und Gebrauch dieser Gefäße blieben rätselhaft. Im Jahr 2007 entdeckten Archäologen auf dem Gelände des ehemaligen Kriegsgefangenenlagers und späteren sowjetischen Speziallagers Mühlberg ähnliche Keramikscherben sowie Hinweise auf eine Töpferei. Wie kam es zu dieser Töpferei in einem sowjetischen Lager? Wer waren die Töpfer? Für wen stellten sie die Gefäße her und wie wurden diese benutzt? Wie kamen die Gefäße in das von August 1945 bis Februar 1950 bestehende sowjetische Speziallager Buchenwald? Was geschah dort mit ihnen?

Die Ausstellung "'An Gefäßen für das Essen gab es nichts.' Keramikfunde zur Geschichte der sowjetischen Speziallager Mühlberg und Buchenwald" der Stiftung Gedenkstätten Buchenwald und Mittelbau-Dora in Kooperation mit der Initiativgruppe Lager Mühlberg e. V. und der Initiativgruppe Buchenwald 1945-1950 e. V. beantwortet diese Fragen und löst nicht nur das Rätsel der Keramikfunde, sondern wirft auch Licht auf wenig bekannte Aspekte der Geschichte der sowjetischen Speziallager in der SBZ/DDR.

Es existieren nur wenige Fotografien, Gegenstände oder andere Sachzeugen zur Geschichte der sowjetischen Speziallager. Dr. Julia Landau, Leiterin des Arbeitsbereiches Speziallager Nr. 2 der Gedenkstätte Buchenwald, spricht mit Silke Klewin, Leiterin der Gedenkstätte Bautzen, über die Bedeutung der gezeigten Hinterlassenschaften und führt im Anschluss durch die Ausstellung.

Kontakt:	Gedenkstätte Bautzen Sven Riesel sven.riesel@stsg.smwk.sachsen.de www.gedenkstaette-bautzen.de	Öffentlichkeitsarbeit Tel. 03591 530362 Fax 03591 40475
----------	---	---

Hochauflösende **Pressefotos** zur Darstellung der Ausstellungseröffnung "'An Gefäßen für das Essen gab es nichts.' Keramikfunde zur Geschichte der sowjetischen Speziallager Mühlberg und Buchenwald" in der Gedenkstätte Bautzen finden Sie für Ihre Berichterstattung im Pressebereich unter http://www.stsg.de/cms/bautzen/pressefotos_downloads



Fundstück aus dem sowjetischen Speziallager Buchenwald. (© Foto: Claus Bach)



Fundstück aus dem sowjetischen Speziallager Buchenwald (© Foto: Claus Bach, Frieder Kraft, Gedenkstätte Buchenwald)

TERMININFO

Ausstellungseröffnung mit Gespräch und Expertenführung

"An Gefäßen für das Essen gab es nichts." Keramikfunde zur Geschichte der sowjetischen Speziallager Mühlberg und Buchenwald

Eine Wanderausstellung der Stiftung Gedenkstätten Buchenwald und Mittelbau-Dora in Kooperation mit der Initiativgruppe Lager Mühlberg e. V. und der Initiativgruppe Buchenwald 1945-1950 e. V. in der Gedenkstätte Bautzen. Gefördert von der Bundesstiftung zur Aufarbeitung der SED-Diktatur und der Sparkasse Mittelthüringen.

Termin: Mittwoch, den 2. April 2014, 19 Uhr

Ort: Gedenkstätte Bautzen, Weingangstraße 8a, 02625 Bautzen

Der Eintritt ist frei. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

Weitere Informationen erhalten Sie von Sven Riesel

Öffentlichkeitsarbeit Gedenkstätte Bautzen

Telefon 03591 - 530 362 oder E-Mail sven.riesel@stsg.smwk.sachsen.de